



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Büro für
Chancengleichheit
und Vielfalt

Report der Beauftragten für Migration und Integration

2020



Potsdam
Die Vielfalt des Alltags macht unsere Welt bunt...
CHANCENGLEICHHEIT

Report der Beauftragten für Migration und Integration 2020

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,

sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich freue mich, dass ich in Ihre heutige Sitzung meinen Report einbringen kann. Ich denke, in diesem Jahr wurde es besonders deutlich und wir alle nehmen es besonders wahr, welche große Bedeutung die Kommune im Integrationsprozess von Zugewanderten spielt und dass die Feststellung gilt: „Integration findet vor Ort statt“.

30. Interkulturelle Woche: Ausdruck des gewachsenen Zusammenhalts von vielfältigen Strukturen in der Stadtgesellschaft für gelingende Integration

Zu Beginn möchte ich die Bedeutung der in diesen Tagen stattfindenden 30. Potsdamer Interkulturellen Woche ansprechen. Die interkulturelle Woche ist in gewisser Maße der jährliche Höhepunkt des „interkulturellen Jahres“ bundesweit. Gemeinsam, in mehreren Hundert Städten Deutschlands, Jahr um Jahr, werden unter einem gemeinsamen Motto wichtige Impulse zu den Themen Migration und Integration in die öffentliche Diskussion gebracht.

Es sei mir an dieser Stelle ein kurzer Rückblick in die vergangenen drei Jahrzehnte gestattet. 1990, in der Wendezeit, waren in Potsdam 800 Nichtdeutsche gemeldet – neben den etwa 4000 nichtgemeldeten Mitgliedern der Streitkräfte der Sowjetarmee. Im September 1991 beteiligten wir uns in Potsdam das erste Mal an der bundesweiten Interkulturellen Woche. Eine der Aktionen fand auch damals schon im öffentlichen Raum, konkret in der Brandenburger Straße, statt. Wir waren vor Ort mit einigen Aktiven – unter anderem aus der ev. und kath. Kirche und der RAA - aus Potsdam und haben Passant*innen zum Thema des guten Zusammenlebens mit Nichtdeutschen angesprochen.

Damals fand die erste interkulturelle Woche in Potsdam statt ...und heute die 30., zu deren Eröffnung die Landeshauptstadt Potsdam das 16. Mal ihren Integrationspreis vergeben hat und deren Programm 47 Organisationen gemeinsam gestalten. Heute leben knapp 17 000 Nichtdeutsche in Potsdam und 23 % der unter 30jährigen Einwohner*innen haben einen Migrationshintergrund.

Ich messe dem Eröffnungsfest unserer Potsdamer Interkulturellen Woche in diesem Jahr eine hohe Bedeutung bei. Mit rund 30 Organisationen haben wir unser Fest vor dem Filmmuseum gemeinsam gestaltet – darunter der Migrant*innenbeirat, Migrant*innenorganisationen, Beratungsstrukturen, Vereine, ehrenamtlich Engagierte, Vertreter*innen von Religionen... Es wurde deutlich, welche **Vielfalt an Strukturen im Bereich Migration und Integration** in den vergangenen Jahrzehnten in Potsdam entstanden ist. Gleichzeitig wurde auch deutlich, dass diese Strukturen bereit sind **zusammenzuarbeiten**. Dazu kam, dass das Straßenfest Teil der Festveranstaltungsreihe zur Präsentation der weltoffenen Landeshauptstadt Potsdam zu 30 Jahren Deutsche Einheit wurde.

Ich bedanke mich bei allen Akteur*innen in der Integrationsarbeit für Ihr Engagement.

Coronapandemie und ihre Folgen

2020 ist das Jahr, das durch die Folgen der Coronavirus-Pandemie geprägt ist. Corona bewegt das Geschehen auf dem ganzen Globus und das Geschehen auch bei uns in der Kommune.

Besondere Auswirkung hatte das Virus in den Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete. Es war eine lehrreiche Erfahrung gegen die Form der nicht wohnungsähnlichen Gemeinschaftsunterkünfte - als diese unter Quarantäne gestellt wurden. Mein **Dank** geht **an die Träger der Einrichtungen, an die ehrenamtlich Helfenden, an den Migrantenbeirat, an die Beratungsstellen, an den ev. Flüchtlingspfarrer und an die Verwaltung** für die erbrachte besondere Leistung während dieser Zeit. Eine verständliche Erklärung der Lage für die Betroffenen, die Versorgung der Bewohner*innen in den unter Quarantäne gestellten Einrichtungen, die geeignete Unterbringung von Gruppen von Menschen... sind Beispiele der besonderen Leistungen aller Beteiligten. So hat sich der Migrantenbeirat um die Übersetzung der Quarantänebescheide in unterschiedliche Fremdsprachen gekümmert. Für uns alle war es eine wertvolle Erfahrung, die Krisenzeiten der Corona-Pandemie mit gegenseitiger Offenheit, mit **lösungsorientiertem gemeinsamen Arbeiten** der unterschiedlichen Strukturen zu erleben.

Das Coronavirus hat auch Auswirkung auf die an den Potsdamer akademischen Einrichtungen. Die Möglichkeit der **internationalen Studierenden und Gastwissenschaftler*innen** Reisetätigkeit in der Welt ist eingeschränkt, Austauschprogramme können nicht durchgeführt werden, Fristen für die Erledigung von Forschungsaufgaben von Internationals können nicht gehalten werden. All das hat Auswirkungen auf die Lebensplanung von Betroffenen und auf die Arbeit unserer akademischen Einrichtungen.

In der Pandemiezeit wurde es auch eindeutig, dass jeder Mensch **Zugang zum Internet** benötigt. Schülerinnen, Schüler und deren Eltern brauchen Medienkompetenz und Geräte für die Teilnahme am Homeschooling. So freue ich mich, dass die Bedürftigen bald Laptops erhalten werden. Dank an die Ehrenamtlichen, die im Bereich der Hausaufgabenhilfe unterwegs sind.

Inzwischen haben alle Asyleinrichtungen **Pandemie-Pläne** aufgestellt. Ich hoffe, dass bei deren Umsetzung beim Eintritt eines Ernstfalles die Träger der Unterkünfte bei Bedarf die nötige Unterstützung von den zuständigen Stellen erhalten werden.

Ich begrüße sehr, meine Damen und Herren Stadtverordnete, Ihren Beschluss 20/SVV/0518, in dem Sie sich für die **Unterbringung von Geflüchteten in eigenen Wohnungen oder in Gemeinschaftsunterkünften**, in denen die Unterbringung **in wohnungsähnlicher Form** möglich ist, ausgesprochen haben; bzw. dass bei den zukünftigen Leistungsvergaben für die Unterbringung von Geflüchteten Angebote auszuschließen sind, die keine Unterbringung in Wohnungen oder wohnungsähnlicher Form garantieren. Dieser Beschluss unterstützt die Möglichkeit einer selbstbestimmten Lebensgestaltung von geflüchteten Menschen und hilft präventiv vor der Verbreitung des Coronavirus in einer Gemeinschaftsunterkunft.

Vielen Dank dem Migrantenbeirat und der Seebrücke-Initiative für das Engagement zur Optimierung der Unterbringung der geflüchteten Menschen in Potsdam.

Der Bereich Wohnen und Integration der Stadtverwaltung hat den Umsetzungsprozess des genannten Beschlusses 20/SVV/0518 bereits engagiert begonnen. Ich möchte anregen, dass im Falle des Ausbaus der Einrichtungen in **Groß Glienicke und Marquardt** deren **Erreichbarkeit mit ÖPNV verbessert** wird.

Ich möchte dem Fachbereich 39 Wohnen, Arbeit und Integration für seine Arbeit danken. Dieser neu geschaffene Fachbereich startete seine Arbeit mit zu wenig Personal. Meine hohe Anerkennung gilt dem Fachbereich für seine Entscheidungen in den Zeiten der Gemeinschaftsunterkunft-Quarantänen und für seine Leistung in der Zeit der fehlenden Kapazitäten des Gesundheitsamtes.

Der Fachbereich 39, bzw. der Bereich Wohnen und Integration hat neben den laufenden Aufgaben zahlreiche weitere wichtige Themen zur Erledigung auf dem Tisch, wie die Neuberechnung der Nutzungsgebühren für Gemeinschaftsunterkünfte und Übergangswohnungen, die Einrichtung einer unabhängigen Beschwerdestelle außerhalb der Unterkünfte entsprechend dem Konzept „Mindeststandards zum Schutz von Kindern, Frauen und besonders Schutzbedürftigen vor Gewalt in Gemeinschaftsunterkünften für Geflüchtete“ oder die Klärung des Einsatzes der Landesintegrationspauschale für die Querschnittsaufgabe Integration von geflüchteten Menschen in Potsdam. Ich hoffe, dass diese Themen in der nahen Zukunft bearbeitet werden können.

Alltagsrassismus

Es nimmt leider kein Ende, dass Menschen in Potsdam rassistische Diskriminierungen erleben. Die Betroffenen berichten mit Traurigkeit über ihre Erlebnisse. **Es ist unsere stetige Aufgabe, dass die Stadtgesellschaft, wir alle, wachsam und sensibel sind und nicht zulassen, dass Rassismus einen Eingang in das alltägliche Leben findet.**

Professionelle Beratung, Stärkung und Hilfe bietet Betroffenen von rassistischer Diskriminierung die Antidiskriminierungsberatung Brandenburg beim Verein Opferperspektive – gefördert u.a. durch den Bereich Partizipation und Tolerantes Potsdam.

Der Migrantenbeirat hat eine Arbeitsgruppe im Juli 2020 anlässlich der UN-Dekade für Menschen mit afrikanischen Vorfahren eingerichtet. Der Migrantenbeirat und ich freuen uns sehr über die vor kurzem veröffentlichte Nachricht der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten zu den neuen Erkenntnissen der Benennung des ersten Rondells der Hauptallee des Parks Sanssouci zu Friedrich II-Zeiten.

Sichere Häfen

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Ihre **Beschlüsse** zum aktiven Einsatz unserer Stadt für die Seenotrettung geflüchteter Menschen auf dem Mittelmeer, für die zusätzliche Aufnahme von weiteren Geflüchteten in Potsdam, **zeugen von Humanität**. Ich schätze es sehr, dass unsere Stadt, der Bereich

Partizipation und Tolerantes Potsdam der Landeshauptstadt Potsdam, das bundesweite Bündnis "Städte Sicherer Häfen" koordiniert. Wir erleben in diesen Tagen die eingetretene Katastrophe auf der Insel Moria im überfüllten Flüchtlingslager. Ich hoffe sehr, dass Deutschland in der Zeit seiner EU-Ratspräsidentschaft die laute Stimme des bundesweiten Städtebündnisses hören und die humanitäre Aufnahme der Geflüchteten regeln wird. Ich hoffe auch sehr, dass der Oberbürgermeister den Punkt 6 des Beschlusses "SICHERER HAFEN" 18/SVV/0878 (->„durch die Anweisung an die Ausländerbehörde Potsdam, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um Geflüchteten in Potsdam dauerhafte legale Aufenthalts- und Lebensperspektiven zu schaffen“) in die Tat umsetzen kann. Eine Auflistung dieser Möglichkeiten hat eine Arbeitsgruppe unter Federführung des Bündnisses Potsdam! bekennt Farbe zusammengestellt.

Ich hoffe sehr, dass unsere **Ausländerbehörde** nun mit dem aufgebauten, stabilen Personal als Teil des Bürgerservicecenters mit dem **Ziel, den erneuten Ruf einer Willkommensbehörde zu erreichen**, arbeiten wird.

Integrationspauschale

Die Nachricht kam am 8. September 2020: der durch das Kabinett des Landes Brandenburg beschlossene Haushaltsentwurf für 2021 sieht die Fortführung der Finanzierung der Integrationspauschale und der Migrationssozialarbeit II für das kommende Jahr vor. Die Integrationspauschale erhielten die Landkreise und kreisfreien Städte zur Unterstützung kommunaler Integrationsangebote bisher für die Jahre 2019 und 2020, entsprechend § 14 Abs. 7 Landesaufnahmegesetz. In Potsdam lebten bzw. leben in diesen beiden Jahren etwa 2700-2800 Personen – Kinder, Jugendliche, Erwachsene -, für die Unterstützung deren Integrationsprozesses das Land pro Person 300 Euro ausgereicht hat.

Integration ist eine Querschnittsaufgabe. Aus meiner Sicht ist es wichtig, dass über den Einsatz der Mittel der Integrationspauschale geschäftsbereichsübergreifend entschieden wird. Meine Forderung: Integration sollte als Querschnittsthema betrachtet werden – auch bei der Entscheidung über die Verwendung der Integrationspauschale des Landes Brandenburg. Deshalb bitte ich um die **Einrichtung eines geschäftsbereichsübergreifenden Gremiums mit Beteiligung des Migrantendeckungsbeirates und der Integrationsbeauftragten für die Planung des Einsatzes dieser Mittel für die Förderung der kommunalen Integrationsangebote durch die Mittel der Landesintegrationspauschale.**

Weltoffene Kommune

Ich freue mich sehr, dass der Oberbürgermeister entschieden hat, dass Potsdam am Modellprojekt „Weltoffene Kommune – vom Dialog zum Zusammenhalt“, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, teilnimmt. Im Rahmen des Projekts, initiiert durch PHINEO und die Bertelsmann Stiftung, wird Potsdam als eine der bundesweit 40 Modellkommunen bei der zukunftsorientierten Gestaltung und **Entwicklung hin zu Weltoffenheit und Vielfalt** unterstützt. Ich freue mich auf den kommenden Prozess, dessen Federführung beim Bereich Partizipation und tolerantes Potsdam liegt.

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,

ich bedanke mich für Ihre stetige ehrenamtliche Arbeit für den gelingenden Integrationsprozess in Potsdam. Kommunikation, Information, Transparenz und Zusammenarbeit sind für mich wesentliche Erfolgsfaktoren für eine gelungene Integrationsarbeit. Dies biete ich Ihnen in meiner Funktion als Beauftragte für Migration und Integration der Landeshauptstadt Potsdam sehr gerne an und freue mich auf die Arbeit mit Ihnen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

Magdolna Grasnick

13.09.2020

**Einwohnerfragestunde in der
14. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am 16. September 2020 – Themenübersicht**

Gemäß Anlage 1 - Richtlinie zur Regelung der Einwohnerfragestunde in der Stadtverordnetenversammlung - der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam vom 03. Mai 2017, hat der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 27. Mai 2020 die eingereichten Fragen geprüft.

Die zur Beantwortung in der Einwohnerfragestunde zugelassenen Fragen betreffen folgende Themen:

- Wildes Parken an Potsdamer Schulen
- CO2-freie Fernwärme und Stromerzeugung
- Stand Bauprojekt Waldstadt 2
- Ordnungsamt

Die Beantwortung der zugelassenen Fragen zu den genannten Themengebieten findet am Mittwoch, 16. September 2020, in der Zeit von 19 bis 20 Uhr im Rahmen der 14. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam, in der Universität Potsdam, Campus III - Griebnitzsee, Haus 6, Hörsaal 5, August-Bebel-Str. 89, 14482 Potsdam statt.

Stellungnahmen der Ausschüsse und Ortsbeiräte zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 16. September 2020

Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Verwaltung

TOP:

7.1 20/SVV/0222 Nahverkehrsplan 2019 für die alle Ortsbeiräte:
Landeshauptstadt Potsdam

Ortsbeirat Marguardt
einstimmige Zustimmung

Ortsbeirat Grube
zur Kenntnis genommen

Ortsbeirat Uetz-Paaren
zur Kenntnis genommen

Ortsbeirat Fahrland
einstimmige Zustimmung

Ortsbeirat Neu Fahrland
zur Kenntnis genommen

Ortsbeirat Golm
Zustimmung 5:2:2 mit folgender
redaktionellen Änderung:

Der Ortsbeirat bittet um redaktionelle Änderung in der Maßnahmenliste Anlage 8 - L-8 Erstellung eines Buskonzeptes zur Optimierung der Linienführung der Buslinien 605, 606 und 612 in Golm, wie folgt:

Beginn der Planung: kurzfristig
Realisierungshorizont: mittelfristig

Ortsbeirat Satzkorn
einstimmige Zustimmung mit diversen
Änderungen – **siehe Anlage 1.1** zu
den Stellungnahmen

Ortsbeirat Groß Glienicke
einstimmige Zustimmung zu folgender
Ergänzung im Beschlusstext:

...

In den Nahverkehrsplans 2019 - 2023 ist weiterhin aufzunehmen:

- **durchgängiger Verkehr des Busses 638 einmal pro Stunde bis zum HBF**
- **sowie im Falle einer Einrichtung einer X-Buslinie Durchfahrt bis zum HBF**
- **durchgängiger Verkehr des Busses 638 in den Abendstunden (nach 20:00 Uhr) bis zum HBF, gemäß Forderung der Stadtverordnetenversammlung.**

Ortsbeirat Eiche:
einstimmige Zustimmung zu folgender
Ergänzung im Beschlusstext:

...

Im Weiteren ist in den Nahverkehrsplan aufzunehmen:

Im Kapitel 5.1 - Schienenpersonennahverkehr (Seite 82) ist zu ergänzen:

- Taktverdichtung bzw. mehr Halte pro Stunde der Linie RE 1 an den Bahnhöfen Charlottenhof und Park Sanssouci
- Taktverdichtung in der Relation Golm - Potsdam - Berlin auf 30 Minuten

und auf Seite 91 ist zu ergänzen:

- die Anknüpfungsbedingungen am Bahnhof Park Sanssouci an den Busverkehr sind zu optimieren

sowie in der Anlage 7 - Übersicht zu Fahrwegen mit Handlungsbedarf - ist um eine weitere Ziffer wie folgt zu ergänzen:

	Straße/ Fahrweg	Abschnitt	Mangel
29	Kaiser-Friedrich-Straße	Gesamte Länge bis Kreuzung Amundsenstraße	– Rückstau von Kreuzung durch zu kurze Abbiegespur an Ampel (v.a. durch ÖPNV) – Gefahr für Fahrgäste durch Fehlen von Haltebuchten bei hohem Verkehrsaufkommen und Mangel an Übergangsmöglichkeiten

Ausschuss für Klima, Umwelt und
Mobilität
einstimmige Zustimmung mit
Änderungen/Ergänzungen im
Nahverkehrsplan – **siehe Anlage 1** zu
den Stellungnahmen

7.2 20/SVV/0763 Dritte Satzung zur Änderung der Ausschuss für Finanzen
Hundesteuersatzung der Zustimmung 5:3:1
Landeshauptstadt Potsdam vom
09.02.2004

7.3 20/SVV/0776 Ordnungsbehördliche Verordnung der Hauptausschuss
Landeshauptstadt Potsdam über Zustimmung 13:2:2
Öffnungszeiten von Verkaufsstellen an
Sonn- und Feiertagen aus Anlass
besonderer Ereignisse (2. Advent am
06.12.2020 und 4. Advent am
20.12.2020)

- 7.4 20/SVV/0801 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 36 "Neue Halle / östliches RAW-Gelände" - Zwischenabwägung, Zustimmung zu den Entwürfen des Vorhaben- und Erschließungsplans und vorhabenbezogenen Bebauungsplans sowie Zustimmung zum Durchführungsvertrag und Auslegungsbeschluss Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes **zurückgestellt**
- 7.5 20/SVV/0803 Bebauungsplan Nr. 168 "Erholungsgärten am Horstweg", Aufstellungsbeschluss Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes einstimmige Zustimmung
- 7.6 20/SVV/0804 Bebauungsplan Nr. 18 "Kirchsteigfeld", 4. Änderung, Teilbereich Priesterweg Abwägungs- und Satzungsbeschluss, Zustimmung zum ergänzten städtebaulichen Vertrag Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes Zustimmung 8:0:1
- 7.7 20/SVV/0805 Bebauungsplan Nr. 162 "Kleingartenanlage Angergrund", Änderung des räumlichen Geltungsbereichs Auslegungsbeschluss Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes und einstimmige Zustimmung
- 7.8 20/SVV/0807 Bebauungsplan Nr. 36-2 "Leipziger Straße/Brauhausberg", 1. Änderung, Teilbereich Am Brauhausberg/Am Havelblick, Abwägung und Satzungsbeschluss Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes einstimmige Zustimmung

Wiedervorlagen aus den Ausschüssen – Anträge der Fraktionen

TOP:

- 8.1 19/SVV/0572 VBB-Kombiticket für Potsdamer Erstligavereine und publikumswirksamen Ligabetrieb Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität abgelehnt 2:5:2
Ausschuss für Bildung und Sport abgelehnt 1:4:2
Ausschuss für Finanzen abgelehnt 0:8:1
- 8.2 19/SVV/0597 Kostenloses Schüler- und Azubi-Ticket + Ea Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 25.08.2020 Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität Zustimmung 6:1:2 zu folgender **neuen Fassung:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Einführung eines kostenlosen Schüler- und Azubi-Ticket in der Landeshauptstadt Potsdam zu prüfen und bis spätestens 2. Quartal 2021 einen Zeitplan für eine mögliche Realisierung vorzulegen.

Ausschuss für Bildung und Sport
einstimmige Zustimmung zu
folgenden Änderungen/Ergänzungen

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ~~zeitnah~~ **die Einführung eines kostenlosen** ~~kostenloses~~ Schüler- und Azubi-Ticket in der Landeshauptstadt Potsdam ~~einzuführen~~ **zu prüfen und einen Zeitplan für eine mögliche Realisierung vorzulegen**. Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität ist im Dezember ~~2019~~ **2020** über Möglichkeiten und einen konkreten Umsetzungszeitplan zu informieren.

Ausschuss für Finanzen
Zustimmung 8:0:1 zu folgenden
Änderungen/Ergänzungen

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, **die Einführung eines kostenlosen Schülertickets (Tarfbereich - AB Potsdam)** ~~zeitnah ein kostenloses Schüler- und Azubi-Ticket~~ in der Landeshauptstadt Potsdam ~~einzuführen~~ **zu prüfen und bis spätestens 2. Quartal 2021 einen Zeitplan für eine mögliche Realisierung vorzulegen**“. Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität ist im ~~Dezember 2019~~ über Möglichkeiten und einen konkreten Umsetzungszeitplan zu informieren.

8.3 19/SVV/1413 Statistik zur Wohnraumversorgung von Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion
Geflüchteten **zurückgestellt**

8.4 19/SVV/1414 Errichtung einer Sporthalle in Neu Ortsbeirat Neu-Fahrland
Fahrland einstimmige Zustimmung

Ausschuss für Bildung und Sport
abgelehnt 0:5:3

Werksausschuss für Kommunaler Immobilien Service
einstimmig abgelehnt

Ausschuss für Finanzen
zurückgestellt

8.5 20/SVV/0142 Friedhof für Krampnitz Ortsbeirat Fahrland
einstimmige Zustimmung mit
geänderter Terminstellung von „... bis
Mai 2020“ **auf „... bis September
2020 ...“**

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes
Zustimmung 5:4:0 mit folgender
Änderung/Ergänzung:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt in den Planungen für das Entwicklungsgebiet Krampnitz Flächen für einen Friedhof für die geplanten ca. 10.000 Einwohner*innen aufzunehmen. Ein geeignetes Areal in ausreichender Größe **im weiteren Umfeld** ist der Stadtverordnetenversammlung bis Mai ~~2020~~ **2021** begründet zu präsentieren und anschließend in den entsprechenden Bebauungsplan vor Ort einzuplanen.

- | | | | |
|------|-------------|--|---|
| 8.6 | 20/SVV/0189 | Kosten für das Mittagessen in Potsdamer Horteinrichtungen | <u>Jugendhilfeausschuss</u>
durch Verwaltungshandeln erledigt |
| 8.7 | 20/SVV/0309 | Reguläres B-Plan-Verfahren zum B-Plan Nr. 36 "Neue Halle/östliches RAW-Gelände" | <u>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes</u>
zurückgestellt |
| 8.8 | 20/SVV/0441 | Aufstellung einer Sozialen Erhaltungssatzung gemäß §172 Abs.1 Satz1 Nr. 2 Baugesetzbuch für das Untersuchungsgebiet südöstlich des Hauptbahnhofs | <u>Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion</u>
Zustimmung 6:2:0
<u>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes</u>
Zustimmung 7:1:1 |
| 8.9 | 20/SVV/0509 | Digitaler Marktplatz für den Potsdamer Einzelhandel | <u>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes</u>
zurückgestellt |
| 8.10 | 20/SVV/0512 | Ein Depot für das Potsdam-Museum | <u>Ausschuss für Finanzen</u>
einstimmige Zustimmung mit folgenden Änderungen/Ergänzungen: |

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Option eines **gesonderten** Depots für das Potsdam-Museum ~~auf dem Grundstück der EWP am östlichen Ende des Stadtkanals offensiv zu untersuchen und beschleunigende Finanzierungsmodelle aufzuzeigen.~~ **(und ggf. die Untere Denkmalschutzbehörde) zu prüfen.**

~~In einem ersten Schritt sind Abstimmungen mit der EWP zu suchen und das mögliche Bauvolumen am Standort zu ermitteln.~~

~~In Abhängigkeit vom Ergebnis soll auch die Hinzunahme vom Depot der Unteren Denkmalschutzbehörde geprüft werden.~~

~~Dem Kulturausschuss ist im Oktober 2020 ein Zwischenbericht zu geben, anhand dessen weitere Schritte festgelegt werden können.~~

Dabei soll ermittelt werden, ob und wie die bauliche Realisierung gegenüber einer Zentraldepotlösung beschleunigt und gleiche oder günstigere Finanzierungsbedingungen erreicht werden können.

Die Ergebnisse sollen ins Verhältnis der vier Varianten der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für das Zentraldepot am derzeit geplanten Standort Schiffbauversuchsanstalt gesetzt werden. Als ein möglicher Standort soll das Grundstück der EWP am östlichen Ende des Stadtkanals geprüft werden.

Ein Zwischenbericht soll im Ausschuss für Kultur im Oktober 2020 gegeben werden.

Ausschuss für Kultur
einstimmige Zustimmung zu den

Änderungen/Ergänzungen des Ausschusses für Finanzen

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes
zurückgestellt

8.11 20/SVV/0684 Sportplatz für den Potsdamer Norden Ausschuss für Bildung und Sport
zurückgestellt

8.12 20/SVV/0736 Grundsatzentscheidung Entwicklungsgebiet Krampnitz Hauptausschuss
Zustimmung 10:4:2 mit folgenden Änderungen/Ergänzungen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, folgende Vorgaben für die künftige Entwicklung des Entwicklungsgebietes Krampnitz umzusetzen:

1. Bei der Veräußerung der Grundstücke ist sicherzustellen, dass mindestens ~~2.500~~ **1.000** Wohnungen dauerhaft im kommunalen Eigentum verbleiben.
2. Die Entwicklungsmaßnahme ist **zeitlich** so zu organisieren, dass **mindestens jederzeit** 25 % des entstehenden Wohnungsbestandes zu Mieten angeboten werden, die ~~nicht über dem Kostensatz liegen, der als Kosten der Unterkunft (KdU) übernommen wird.~~ **den Bedingungen des geförderten Wohnungsbaus des Landes Brandenburg entsprechen. Darüber hinaus ist auch genossenschaftliches Wohnen in Krampnitz zu schaffen, um mietpreisgedämpften Wohnraum anzubieten.**
3. Das Entwicklungsgebiet Krampnitz soll so konzipiert werden, dass dort Wohnraum für 10.000 Menschen entsteht.
4. Für die verkehrliche Erschließung des neuen Stadtteils in Krampnitz ist die Anbindung an die Potsdamer Innenstadt durch eine Straßenbahnverbindung und einen Radschnellweg zu gewährleisten, die Anbindung des Potsdamer Nordens an die Regionalbahn am Bahnhof Marquardt **oder Satzkorn** sicherzustellen sowie eine **20-minütige** Busverbindung zwischen den nördlichen Stadt- und Ortsteilen zu realisieren.

8.13 20/SVV/0771 Beschattung von Spielplätzen Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität
Zustimmung 8:0:1 zu folgenden Änderungen/Ergänzungen

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

- bis Ende 2021 auf allen 31 unbeschatteten kommunalen Spielplätzen (siehe Kleine Anfrage 20/SVV/0639) für einen kurzfristigen Teilsonnenschutz mittels Sonnensegel sowie einen langfristigen Sonnenschutz durch geeignete Bepflanzung zu sorgen. ~~Der~~ **Dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** Stadtverordnetenversammlung ist bis Ende 2020 ein Zwischenbericht zu geben.
 - zu prüfen, inwieweit auf allen 145 vorhandenen kommunalen Spielplätzen mindestens eine Beschattung von 50% erreicht werden kann (verschiedene Möglichkeiten und deren Kosten). ~~Der~~ **Dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** Stadtverordnetenversammlung ist hierzu bis Ende 2020 zu berichten.
- ~~Hitzeschutzmaßnahmen für kommunale Spielplätze im Hitzeschutzkonzept der Stadt Potsdam mit aufzunehmen. Dabei sind für künftige Spielplätze immer mindestens 50% Beschattung zu planen und umzusetzen. Der Stadtverordnetenversammlung ist hierzu bis Ende~~

2020 eine entsprechende Neufassung vorzulegen

- 8.14 20/SVV/0777 Verkehrsberuhigung Anliegerstraße Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität
Nedlitzer Straße - Teilstück Nr. 17 A - Mobilität
18 B einstimmige Zustimmung zu
folgenden Änderungen/Ergänzungen

Der Oberbürgermeister wird gebeten,

....

Das Prüfergebnis soll **dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** der Stadtverordnetenversammlung im Dezember 2020 vorgelegt werden.

- 8.15 20/SVV/0779 Erweiterung der Berichtspflicht zur Hauptausschuss
Entwicklungsmaßnahme Krampnitz abgelehnt 7:10:0

- 8.16 20/SVV/0832 Aufenthaltsqualität in der Karl- Ausschuss für Stadtentwicklung,
Liebknecht-Straße (Babelsberg) Bauen, Wirtschaft und Entwicklung
verbessern des ländlichen Raumes
einstimmige Zustimmung mit
folgender Änderung im letzten Absatz
des Beschlusstextes:

...

Das **Zwischenergebnis** der Prüfung ist **den Ausschüssen für Klima, Umwelt und Mobilität sowie Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** der Stadtverordnetenversammlung ~~Dezember 2020~~ **im April 2021** vorzulegen.

- 8.17 20/SVV/0835 Entlastung des Verkehrs durch die Ausschuss für Klima, Umwelt und
Nutzung von Wasserwegen Mobilität
abgelehnt 2:7:0

- 8.18 20/SVV/0841 Erstellung eines Ausschuss für Gesundheit, Soziales,
Gesundheitskompasses "Wie gesund Wohnen und Inklusion
ist Potsdam?" einstimmige Zustimmung

- 8.19 20/SVV/0846 Parklets zur Verbesserung der Ausschuss für Klima, Umwelt und
Aufenthaltsqualität unserer Innenstadt Mobilität
einstimmige Zustimmung zu
folgenden Änderungen/Ergänzungen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, **im Rahmen und in den Grenzen des Innenstadtverkehrskonzeptes die Verbesserung der Aufenthaltsqualität** in der Brandenburger Straße durch das Aufstellen von (mobilen) Parklets zu ~~verbessern~~ **prüfen**. Die Parklets sollen an den folgenden Standorten aufgestellt werden:

- Kreuzungsbereich Brandenburger Straße - Friedrich-Ebert-Straße
- Kreuzungsbereich Brandenburger Straße - Jägerstraße
- Kreuzungsbereich Brandenburger Straße - Dortustraße
- Kreuzungsbereich Brandenburger Straße - Lindenstraße
- Kreuzungsbereich Brandenburger Straße - Hermann-Elflein-Straße

Die Parklets sollen aus Bepflanzungen, Sitzmöglichkeiten und Fahrradabstellplätzen bestehen. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, weitere Orte im Stadtgebiet prüfen zu lassen, an denen (mobile) Parklets eine schnelle Verbesserung der Aufenthaltsqualität bewirken können.

Über das Ergebnis der Prüfung ist im Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität zu berichten.

			<u>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes</u> abgelehnt 0:8:1
8.20	20/SVV/0847	Transparenz bei kommunalen Ausschreibungen	<u>Ausschuss für Finanzen</u> abgelehnt 0:7:1
			<u>Rechnungsprüfungsausschuss</u> abgelehnt 0:7:1
			<u>Hauptausschuss</u> abgelehnt 3:11:2
8.21	20/SVV/0849	Divestment und Finanzanlage nach ökologischen, sozialen und Good Governance-Kriterien	<u>Ausschuss für Finanzen</u> Zustimmung 6:1:1 zu folgender neuen Fassung:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung den Entwurf einer Anlagerichtlinie für die Landeshauptstadt Potsdam im 1. Quartal 2021 vorzulegen.
2. Die Anlagerichtlinie soll auf ethische und klimapolitische Kriterien, neben der Ausgestaltung der gesetzlichen Vorgaben, abstellen.
3. Sie soll sinngemäß in den Beteiligungen der Landeshauptstadt Potsdam, sowie beim kommunalen Versorgungsverband Brandenburg Berücksichtigung finden“.

			<u>Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität</u> Zustimmung 7:1:1 zu der neuen Fassung des Ausschusses für Finanzen
			<u>Hauptausschuss</u> Zustimmung 14:1:2 zu der neuen Fassung des Ausschusses für Finanzen
8.22	20/SVV/0850	Nutzung der Biosphäre als Kiezbad	<u>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes</u> abgelehnt 0:9:0
8.23	20/SVV/0852	Aufhebung der Sperrung Gutenbergstraße / Jägerstraße	<u>Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität</u> abgelehnt 0:7:2

- 8.24 20/SVV/0855 Mehr Sicherheit für Kreuzung Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität
Hügelweg einstimmige Zustimmung mit folgender Ergänzung:

Die Landeshauptstadt Potsdam wird beauftragt zu prüfen, ob und wie die unübersichtliche Lage im Kreuzungsbereich Hügelweg/Hermann-Struve-Straße und Hügelweg/Gutsstraße aufgelöst werden kann.

Auch die Möglichkeiten des Aufstellens eines Verkehrsspiegels oder einer einmaligen Vorfahrtsregelung wie im Kreuzungsbereich Pannenbergstraße/Florastraße sollten in die Prüfung mit einbezogen werden.

Das Prüfergebnis wird im Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität vorgestellt.

- 8.25 20/SVV/0858 Verringerung des Ruhenden Verkehrs Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität
einstimmige Zustimmung mit folgenden Änderungen/Ergänzungen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, **im Rahmen der Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes (StEK) Verkehr** ein konkretes Konzept zur Verringerung des Ruhenden Verkehrs im öffentlichen Straßenraum vorzulegen.

In einem ersten Schritt sind insbesondere die Potsdamer Innenstadt als bestehender Stadtteil und Krampnitz als zukunftsweisende Neuplanung zu betrachten.

Darin sollen alle Mittel ausgeschöpft werden, um Fahrzeuge in bestehenden Parkhäuser bzw. Tiefgaragen zu bündeln und neue Mobilitätsformen (z.B. Lastenräder/e-Mobilität) zu fördern. Soweit die Errichtung von weiteren Parkhäusern oder Tiefgaragen betrachtet wird, ist dies nur mit einer entsprechenden Verringerung der Gesamtbilanz von Stellplätzen für den motorisierten Individualverkehr zu verbinden.

Ebenso ist der Betrieb von Parkhäusern oder Tiefgaragen in kommunaler Trägerschaft zu betrachten. Dazu ist die erforderliche strukturelle Verankerung im „Unternehmensverbund der Stadt“ zu definieren.

~~Der Stadtverordnetenversammlung~~ **Dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** ist im März 2021 **ein Zwischenbericht zu erstatten vorzulegen.**

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes
zurückgestellt

- 8.26 20/SVV/0859 Glockenspiel Ausschuss für Kultur
zurückgestellt

- 8.27 20/SVV/0862 Mobile Bürgerbeteiligung Ausschuss für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung
abgelehnt (mit Stimmenmehrheit bei 3 Ja-Stimmen)

8.28 20/SVV/0863 Temporäre Spielstraßen einrichten Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität
einstimmige Zustimmung zu folgender neuen Fassung:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, kurzfristig zu prüfen, wo in Potsdam für einen Tag in der Woche temporäre Spielstraßen eingerichtet werden können, die zeitweise für den Autoverkehr gesperrt sind.

Insbesondere sind folgende Straßen zu prüfen:

- die Pasteurstraße und Fultonstraße in Babelsberg
- die Eisenhartstraße in der Innenstadt
- die Feuerbachstraße in der Brandenburger Vorstadt
- die Straßen Sperberhorst, Milanhorst und Schilfhof im Stadtteil Schlaatz.

8.29 20/SVV/0864 Transparenzsatzung Ausschuss für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung
Zustimmung mit Stimmenmehrheit einschließlich der **Streichung des 2. Absatzes** im Beschlusstext

8.30 20/SVV/0867 Ortsdurchfahrung (L204) Paaren sicher machen Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität
einstimmige Zustimmung

Anlage 1

Votum des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität aus der Sitzung vom 03.09.2020 zur DS 20/SVV/0222

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität hat alle Änderungen/Ergänzungen der Ortsbeiräte Golm, Satzkorn, Groß Glienicke und Eiche sowie die Vorschläge der Verwaltung im Block abgestimmt.

Daraus ergeben sich die nachfolgenden Änderungen und Ergänzungen, die zur Beschlussfassung empfohlen werden:

Ergänzungen/ Änderungen - in der Reihenfolge aus dem NVP:

S. 38f:

Der Fernbahnhof Berlin-Spandau ist insbesondere aus den nördlichen Ortsteilen **entlang der Bundesstraße B 2** schnell mit den Bussen der Linie 638 zu erreichen. **Für Fahrgäste aus den anderen nördlichen Ortsteilen wird die Erreichbarkeit des Bahnhofs Berlin-Spandau vom Bahnhof Marquardt mit der neuen Linienführung der Linie RB 21 ab Dezember 2022 verbessert.**“

Auf Seite 47 ist am Ende des Kapitels 3.4.5 zu ergänzen:

„Während der Laufzeit dieses Nahverkehrsplans soll mit Vertreterinnen und Vertretern der umliegenden Landkreise und Gemeinden sowie des VBB erörtert werden, ob und wie durch ein gemeinsames Regionalverkehrskonzept für das Potsdamer Umland wirtschaftliche, ökologische und das ÖPNV-Angebot verbessernde Synergien geschaffen werden können.“

Tabelle Seite 60: **Anhebung Campus Jungfernsee auf Klasse II.**

Seite 61, Tabelle 4.1: **statt „Marquardt-Friedrichspark“ heißt es „Friedrichspark“**

Auf Seite 68 ist vor dem Abschnitt „Bewertung“ folgender Satz zu ergänzen:

„Zukünftig sind durchschnittliche Stauzeiten bei der Berechnung der Reisezeit zu berücksichtigen.“

Auf Seite 83 nach der Aufzählung folgenden Absatz ergänzen:

„Darüber hinaus setzt sich die Landeshauptstadt Potsdam beim Land Brandenburg für weitere Verbesserungen im Schienenpersonennahverkehr ein. Dazu zählen beispielsweise zusätzliche Halte der Linie RE 1 an den Bahnhöfen Park Sanssouci und Charlottenhof sowie der Halt der Linie RB 20 in Marquardt.“

Seite 90, Maßnahme L-4: **statt „Friedrichspark in Marquardt“ heißt es „Friedrichspark“**

In der Beschreibung zur Maßnahme L-1 (Busvorlauf Krampnitz) nach dem zweiten Absatz Folgendes ergänzen:

„Es ist außerdem eine Verlängerung des Bedienzeitraums der Linie 609 auf dem Abschnitt Fahrland - Satzkorn an Wochenenden zu prüfen, sodass die letzte Fahrt gegen 1 Uhr in Satzkorn ankommt.“

Überschrift und Beschreibung der Maßnahme L-6 (Buskonzept Nordwest) ergänzen:

„L-6: Erstellung und Umsetzung eines Buskonzeptes zur Behebung der Erschließungslücke Bornstedter Feld / Bornstedter Ortslage und zur Schaffung neuer Verbindungen zwischen Golm / Eiche / (Potsdam-West) / **Bornim** ~~und~~ Bornstedt **und Campus Jungfernsee**

Zur Schaffung neuer Tangentialverbindungen zwischen Bornstedt / Golm / Potsdam West ist ein Buskonzept zu erarbeiten. Verbindungen zwischen Campus Jungfernsee und Potsdam West über Bornstedt bzw. Eiche sind zu prüfen **und nach Möglichkeit Anschlüsse am Bahnhof Park Sanssouci zu den Linien des Schienenpersonennahverkehrs herzustellen.**

An der Haltestelle Kirschallee und ggf. an einer neuen Haltestelle auf der Amundsenstraße (Höhe Katharinenholzstraße) ist eine B+R-Station einzurichten.

Bestehende Anbindungen sind zudem besser an den Fahrplan der Regionalbahnen anzupassen.“

Auf Seite 90 ist die Beschreibung der Maßnahme L-4 wie folgt zu ändern:

Es ist zu prüfen, inwiefern das Gewerbegebiet Friedrichspark ~~in Marquardt~~ durch den ÖPNV erschlossen werden kann. Dabei sind Anbindungen durch die Buslinie 609, 614 und 650 **sowie der Bedarfshalt Bahnhof Satzkorn** zu prüfen.

Ergänzung folgender Maßnahme auf Seite 91 vor der Maßnahme I-1:

„L-13: Prüfung einer Direktverbindung zwischen Fahrland/Satzkorn und Bornim/Bornstedt

Es ist der Bedarf einer Direktverbindung zwischen den Ortsteilen Fahrland und Satzkorn sowie Bornstedt und Bornim zu überprüfen und im Falle einer positiven Prüfung die wirtschaftliche und betriebliche Machbarkeit zu untersuchen.“

Ergänzung am Ende der Beschreibung der Maßnahme I-5 (Machbarkeitsstudie Tram Golm):

„Des Weiteren sollen andere Möglichkeiten wie der Einsatz von Bussen mit alternativen Antrieben auf eigenen Bussonderfahrstreifen in die Untersuchung einbezogen werden.“

Seite 97: I-13: Formulierung offener gestalten, Hinweis auf Fördermittel ist bei allen Investitionsmaßnahmen obligatorisch. Maßnahme I-13 wie folgt fassen:

I-13: Einrichtung einer Busspur auf der Potsdamer Straße

Auf der Potsdamer Straße stadteinwärts zwischen Florastraße und **ist vor dem Knotenpunkt Amundsenstraße** eine Busspur zur ÖPNV-Beschleunigung einzurichten. Die Umsetzung dieser Maßnahme ist von der Verfügbarkeit entsprechender Fördermittel abhängig.

Ergänzen vor Abbildung 5.1:

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie soll zudem untersucht werden, inwiefern die Weiterentwicklung des Straßenbahnnetzes und die Einführung alternativer Antriebe im Busnetz einander sinnvoll ergänzen können.

Auf Seite 119 ist nach der Aufzählung zu ergänzen:

„Zukünftig sind bei der Bewertung der Maßnahmen auch die folgenden Kriterien zu berücksichtigen:

- **Umweltverträglichkeit**
- **Klimaschutz**
- **Stadtgestaltung mit Aufenthaltsqualität**

Anlage 7 (Fahrwege mit Handlungsbedarf) wird um folgende Zeilen ergänzt:

Nr.	Straße/ Fahrweg	Abschnitt	Mangel
29	Reiher-	Zwischen	Schlechter Straßenbelag

	bergstr.	Karl-Liebnecht-Str. und Kuhforter Damm	
30	Tulpen-weg	Gesamte Länge	Enger Straßenquerschnitt, problematisch für Begegnungen mit übrigem Verkehr
31	Kaiser-Friedrich-Str.	Gesamte Länge	Rückstau durch zu kurzen Abbiegefahrstreifen am KP Kaiser-Friedrich-Str./Amundsenstr. Gefahr für Fahrgäste durch Mangel an Querungsmöglichkeiten

Redaktionelle Änderung in der Maßnahmenliste Anlage 8 - L-8 Erstellung eines Buskonzeptes zur Optimierung der Linienführung der Buslinien 605, 606 und 612 in Golm, wie folgt:

Beginn der Planung: kurzfristig

Realisierungshorizont: mittelfristig

Prüfung und Aufnahme in die Fortschreibung des Nahverkehrsplans:

1. Um auch zukünftig „komfortable“ verbindende ÖPNV-Anschlüsse zu sichern und die unterschiedlichen Verkehrsarten und Anbieter ÖPNV in Potsdam ökonomisch miteinander zu verknüpfen, ist die Einführung eines variablen belastungsbezogenen „Potsdam-Takt“ zu prüfen.
2. Um flexible Verbesserungen des ÖPNV-Angebots in den (Tages-)Randzeiten im Ersatz für den Linienbusverkehr zu erreichen, ist der Einsatz von Rufbussen, in allen Potsdamer Ortsteilen zu prüfen.
3. Um den Hauptknotenpunkt Hauptbahnhof sowie die innerstädtischen ÖPNV-Trassen zu entlasten, sind Möglichkeiten der „Brechung von landkreisübergreifenden öffentlichen Verkehre“ zu prüfen.
4. Unsere ÖPNV- Verkehre der Zukunft müssen flexibel und dynamisch gestaltet werden. Das Verkehrswachstum muss über die Region hinausgedacht und geplant werden. Daher soll im Rahmen einer gemeinsamen Erörterung (Runder Tisch) mit den Landkreisen, den angrenzenden Gemeinden in Potsdam-Mittelmark, Havelland, Teltow-Fläming und der Stadt Brandenburg an der Havel sowie dem VBB geprüft werden, ob und wie ein gemeinsames Regionalverkehrskonzept wirtschaftliche, ökologische oder das ÖPNV-Angebot verbessernde Synergien schaffen kann.“

Ortsbeirat Satzkorn - Änderungen/Ergänzungen - zum Nahverkehrsplan 20/SVV/0222:

Seite 33: Als Schwerpunktbereich für die Arbeitsplatzentwicklung für die Zukunft ist der Friedrichspark nicht erwähnt, obwohl sich ein Bebauungsplan im Verfahren befindet. Das ist zu ergänzen.

Seite 38f: „Durch einen stabilen Fahrplan-Takt des RE1 (alle 30 Minuten) und des RE7 (alle 60 Minuten) sowie einen dichten Takt der S-Bahn (alle 10 Minuten) besteht mit nur 26 Minuten Fahrzeit (S-Bahn: 35 bis 37 Minuten) eine attraktive Anbindung an den Eisenbahnknotenpunkt Berlin Hauptbahnhof mit seinen umfangreichen Fernverkehrsangeboten. Der Fernbahnhof Berlin-Spandau ist insbesondere aus den nördlichen Ortsteilen schnell mit den Bussen der Linie 638 zu erreichen.“

aus Neu Fahrland in ca. 30 min, aus Satzkorn in einer Stunde und aus Marquardt 1:15 h zu erreichen.

Seiten 43; 84; 85. Der Nachtbus N 15 wird nur bis zum Upstall in Fahrland verkehren. Zu der DS 18/OBR/0034 wurde mit der Antwort DS 0129 eine erneute Prüfung in Aussicht gestellt. Ein Ergebnis ist bisher nicht bekannt. In Fahrland beträgt die Wendezeit 7 Minuten. Eine Weiterfahrt nach Satzkorn, nur im Bedarfsfall mit vorheriger Anmeldung, würde 9 Minuten dauern.

Falls in Fahrland kein Aussteigebedarf besteht, würde sich der zeitliche Aufwand ausgleichen. Bei einer Fahrt nur nach Groß Glienicke wäre die Fahrtzeit wesentlich unterschritten! Es besteht somit Prüfungsbedarf.

Seite 59ff: Zusätzlicher Abschnitt unter „Anforderungsprofil im ÖPNV und Bewertung“ → „Corona-Pandemie“

Risiken und Chancen für eine nachhaltige Verkehrslandschaft (Untersuchungen und in der Folge mögliche neue Strategien/Konzepte entwickeln)

Tabelle Seite 60: Anhebung Campus Jungfernsee auf Klasse II.

Tabelle Seite 61: Anhebung Marquardt auf Klasse II.

Seiten 62; 90: Die Gebietskategorisierung Marquardt-Friedrichspark ist einseitig dargestellt. Der Friedrichspark befindet sich auf den Ortslagen Satzkorn, Marquardt und Uetz-Paaren. Eine Fokussierung des Friedrichsparkes auf Marquardt schadet sowohl der Wahrnehmung der Entscheidungsträger, als auch bei der Öffentlichkeit. Der Friedrichspark befindet sich größtenteils auf Satzkorner Gemarkung. Insofern ist eine Prüfung des gesamten Friedrichsparkes und seiner unmittelbaren Umgebung erforderlich.

Tabelle Seite 63: Freitag muss zum Wochenendfahrplan gezählt werden. Bei Klasse 3 am Wochenende (Fr-So) Ausdehnung der SVZ bis 24:00 Uhr. (Begründung: Auch die Bewohner der Ortsteile wollen die Kulturangebote der Innenstadt am Abend nutzen. Bisher war das oft nicht möglich ohne den letzten Bus zu verpassen)

Tabelle Seite 63: Anmerkung zu Klasse III: Durch die weiten Entfernungen zu den Ortsteilen im Nordwesten wird in den Abendstunden die Nutzungszeit noch mal eingeschränkt! die längere Fahrzeit wird hier offensichtlich vernachlässigt.

Seiten 64; 90; Pkt. 4.1.3 und 5.5.1 : Die Erschließungsqualität entsprechend der Klasse III wird auch durch die Satzkorner Bahnhofssiedlung und den Gesamtbereich des Friedrichsparkes erfüllt. Hier ist eine Überprüfung/Bedarfsanalyse erforderlich.

Tabelle Seite 65: NaVZ/Klasse III: kein Nachtverkehr! Diese Benachteiligung der Ortsteile darf nicht erfolgen. Wenigstens: 1 Fahrt am WE

Seite 68: „Basis zur Ermittlung dieses Wertes ist die schnellste Verbindung von Montag bis Freitag im unbelasteten Netz in der Hauptverkehrszeit zwischen 7:00 und 8:00 Uhr von einer ausgewählten

Haltestelle jedes Ortsteiles zur Innenstadt.“ Die Berechnungsgrundlage ist unrealistisch. In der Hauptverkehrszeit gibt es kein unbelastetes Netz.

Seite 68 Bewertung: „Von einigen Haltestellen in Fahrland und Groß Glienicke werden an allen Verkehrstagen mehr als 30 min Beförderungszeit zur Innenstadt benötigt.“ Ergänzen: Satzkorn (45 min)

Seite 82 Infrastrukturmaßnahmen: Weiteren Punkt ergänzen: Ausbau und Inbetriebnahme des Bahnhofs Marquardt zum Fahrplanwechsel im Dezember 2022 u.a. mit der Planung folgender Maßnahmen: Taktverdichtung RB21, Halt der RB20 in Marquardt, Trassenvorhaltung TRAM-Anschluss

Begründung: Schreiben von Frau Fiebig (FB4, 14.4.2020): "Mit unseren Planungen liegen wir trotz der derzeit sehr angespannten Lage im Zeitplan. Die Öffentlichkeitsarbeit zum Ausbau des Bahnhofs Marquardt zur Mobilitätsdrehscheibe wird voraussichtlich im zweiten Quartal des Jahres 2020 starten und die Inbetriebnahme ist nach wie vor für den Fahrplanwechsel im Dezember 2022 vorgesehen."

Umsetzung des SPNV-Zielnetzes ab Dezember 2022: RB21 als neue Direktverbindung zwischen Potsdam und Berlin Gesundbrunnen über Berlin-Spandau > Keine Abschaffung der Direktverbindung über Potsdam in der HVZ als Gegenmaßnahme!

Seite 89: Ergänzung Basisszenario: Auch in Satzkorn muss der Bus 609 öfter fahren (Takt): Begründung: In Satzkorn gibt es Bedarf von Schülern, die in weiterführende Schulen bereits gehen oder kurz davorstehen. Durch Zuzug und demnächst fertiggestellte Neubauten wird sich der Bedarf noch erhöhen.

Der Ortsbeirat spricht sich für eine Erweiterung der Fördergebietskulissee für sozialen Wohnungsbau aus. Auch deshalb ist eine gute ÖPNV-Anbindung wichtig.

Bei der Vergabe von Schulplätzen für weiterführende Schulen ist die Nähe zum Wohnort und eine gute ÖPNV-Anbindung mit zu beachten, z.B. mittels einer digitalen Lösung (Datenerhebung). Auswertung nutzen, um ggf. ÖPNV-Angebot zu optimieren.

Seiten 89/90; Pkt. 5.5.1: Eine Erschließung des Bahnhofs Marquardt auf der Ostseite ist schon heute teilweise gegeben. Es besteht eine Wegeverbindung vom Kreisverkehr auf der B 273 aus Richtung Satzkorn kommend direkt zum Bahnhof. Dieser Weg befindet sich im Eigentum der Landeshauptstadt Potsdam. Unmittelbar am Bahnhof befindet sich ein Wohnhaus (ehemaliges Bahnwärterhaus), welches auch durch die Stadtentsorgung befahren wird. Diese Bus-Bahnanbindung ist kürzer und effektiver, als eine in Richtung Bahnhof Priort, da keine Behinderungen der Fahrzeit durch eine geschlossene Schranke bestehen. Diese Wegeverbindung kann mit relativ geringem Aufwand als Übergangslösung hergestellt werden. Die aufzuwendenden finanziellen Mittel werden somit auch in der LHP ausgegeben und fließen nicht teilweise in den Landkreis Havelland ab.

Seite 90: Ergänzung: Es ist zu prüfen, inwiefern das Gewerbegebiet Friedrichspark in Marquardt durch den ÖPNV erschlossen werden kann. Dabei sind Anbindungen durch die Buslinie 609, 614 und 650 sowie der Bedarfshalt Bahnhof Satzkorn zu prüfen.

Seite 90: ergänzen Maßnahmenkonzeption (L-13?): Untersuchung, durch welche Maßnahme eine direkte Verbindung zwischen Fahrland/Satzkorn und Bornim/Bornstedt (Potsdamer Straße) geschaffen werden kann.

Seite 93: I-5: Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Erweiterung des Straßenbahnnetzes nach Bornim und Golm:

Alternativen prüfen:

1. Einsatz von E-Bussen
2. Busspur (für E- oder D-Busse) evtl. mit dem Angebot, dass E-Autos diese Spur mit nutzen können.

Seite 97: I-13: Einrichtung einer Busspur auf der Potsdamer Straße

Auf der Potsdamer Straße stadteinwärts zwischen Florastraße Grundschule Bornim und Amundsenstraße ist eine Busspur zur ÖPNV-Beschleunigung einzurichten. Die Umsetzung dieser Maßnahme ist von der Verfügbarkeit entsprechender Fördermittel abhängig.

Seite 103, 5.7.1: Ergänzung: - Förderung von "Mobility-Hubs" auch auf privaten Flächen; idealerweise direkt an den wichtigsten Haltestellen des ÖPNV. Mit Ladesäulen und elektrifizierten Sharing- und Pool-Fahrzeugen und wenn sinnvoll mit Solarstromerzeugung und Speicherung vor Ort. Standardisierung von Planung, Errichtung und Betrieb der Mobility-Hubs, auch bei Ausschreibungsverfahren und Bauüberwachung

Ergänzung: Der Strom der Stadtwerke wird zukünftig aus neuen Anlagen regenerativer Energiequellen bezogen. Begründung: Strom aus Wasserkraft (wie aktuell) kommt aus bestehenden Anlagen. Das führt nicht zur Einsparung von CO₂-Emissionen.

Seite 112: Tarif: Ergänzen: „Umweltbewusstes Verhalten Potsdamer Firmen soll gefördert werden, z.B. indem bei gleichzeitiger Abschaffung von Dienstwagen stark vergünstigte ÖPNV-Jahrestickets oder Gutscheine für Car- und/oder Rollersharing angeboten werden.“

Ergänzen: Schülerverkehr optimieren: Freier ÖPNV für Kinder und Jugendliche sowie freie Mitfahrt für begleitendes Elternteil für direkte Fahrten zwischen Wohnung und Schule oder Kita. Schulbescheinigung als Ausweis.

Seite 117, 5.8.2 Multimodale Verknüpfung: „Sharing-Angebote (Ride-, Bike- und Carsharing), Bedarfsverkehre und der klassische liniengebundene ÖPNV sollen zukünftig über eine Mobilitätsplattform angeboten werden.“ Ergänzen um: „Mitfahrvermittlung im privaten PKW“

Ergänzung am Ende des 1. Absatzes: Die digitale Plattform soll Tür-zu-Tür-Angebote des ÖPNV an jedem Ort und zu jeder Zeit ermöglichen

Seite 118: 5.8.3 Autonome Betriebsformen: „Autonome Fahrzeuge eröffnen neue Möglichkeiten, bisher aus Kostengründen schlecht angebundene Gebiete mit dem ÖPNV besser zu erschließen.“ Alternativ sollte auch der Einsatz von Kleinbusse mit Fahrer geprüft werden, um die Ortsteile besser anzubinden (aus Kostengründen und weil das ÖPNV-Angebot schnell verbessert werden muss).

Seite 118f: Machbarkeitsstudie alternative Antriebe: Außerdem muss untersucht werden, inwieweit der Ausbau des TRAM-Netzes und die Einführungen von E-Bussen einander sinnvoll ergänzen bzw. ausschließen (auch in Abhängigkeit von möglichen konkreten Strecken).

S.119 Maßnahmenprogramm: folgende Prämissen ergänzen: Umweltverträglichkeit, Zukunftsfähigkeit, Flexibilität, Stadtgestaltung

S.143 Tabelle Klasse III: Satzkorn: Defizite in der Bedienungshäufigkeit zu allen Zeiten! Daraus folgt: Dringender Verbesserungsbedarf!

S.152: ergänzen:

Nr. 29 Reiherbergstr - schlechter Straßenbelag

Nr. 30 Tulpenweg - enger Straßenquerschnitt, problematisch für Begegnungen mit übrigem Verkehr.

Anlage 1.2

Zum Ergänzungsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 13.08.2020
empfiehlt die Verwaltung
ihn in folgender geänderter Form aufzunehmen:

„Im Nahverkehrskonzept sind folgende Ergänzungen einzufügen:

1. Auf Seite ~~832~~ im Kapitel 5.1 Schienenpersonenverkehr ist **nach der Aufzählung** zu ergänzen:
 - ~~Taktverdichtung bzw. mehr als 1 Halte pro Stunde der RE 1 an den Bahnhöfen Charlottenhof und Park Sanssouci.~~
 - ~~Taktverdichtung in der Relation Golm – Potsdam – Berlin auf 30 Minuten.~~
 - **„Darüber hinaus setzt sich die Landeshauptstadt Potsdam beim Land Brandenburg für weitere Verbesserungen im Schienenpersonennahverkehr ein. Dazu zählen beispielsweise zusätzliche Halte der Linie RE 1 an den Bahnhöfen Park Sanssouci und Charlottenhof sowie der Halt der Linie RB 20 in Marquardt.“**

2. Auf Seite 90 im Kapitel 5.5.1 Maßnahmenkonzeption Basisszenario ist ~~zu ergänzen~~ **die Überschrift der Maßnahme L-6 wie folgt zu fassen:**
 - **Überschrift „L – 6 Erstellung und Umsetzung eines Buskonzeptes zur Behebung der Erschließungslücke Bornstedter Feld / Bornstedter Ortslage und zur Schaffung neuer Verbindungen zwischen Golm / Eiche / (Potsdam-West) / Bornim – Bornstedt und Campus Jungfernsee“**

3. Auf Seite ~~104~~ im Kapitel 5.7.2 Ausstattung der Haltestellen und Verknüpfungspunkte **90 am Ende der Beschreibung der Maßnahme L-6** ist zu ergänzen:
 - **„Bestehende Anbindungen sind besser an den Fahrplan der Regionalbahnen anzupassen.“** ~~Der Fahrplan des Busverkehrs ist am Anknüpfungspunkt Bahnhof Park Sanssouci besser an den Fahrplan der Regionalbahnen anzupassen.“~~

KONSENSLISTE zur Tagesordnung der 14. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 16. September 2020

9 **Anträge**

9.4 Bebauungsplan Nr. 169 "Gewerbegebiet Trebbiner Straße" Aufstellungsbeschluss
20/SVV/0889 Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung
überweisen in SBWL

9.5 Verlängerung der Frist der Sanierungsmaßnahme, "2. Barocke Stadterweiterung"
20/SVV/0890 Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung
überweisen in SBWL

9.7 Abfallentsorgungssatzung
20/SVV/0958 Oberbürgermeister, Fachbereich Ordnung, Sicherheit und Gesundheit
überweisen in OS, FA, alle Ortsbeiräte

9.8 Abfallgebührensatzung 2021
20/SVV/0959 Oberbürgermeister, Fachbereich Ordnung, Sicherheit und Gesundheit
überweisen in OS, FA, alle Ortsbeiräte

9.9 Erhaltungssatzung "Am Findling"
20/SVV/0960 Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung
überweisen in: SBWL

9.10 Aufenthaltsqualität des Johan-Bouman-Platzes verbessern
20/SVV/0938 Fraktionen DIE LINKE, SPD, Bündnis 90/Die Grünen
Ea Fraktion DIE aNDERE
überweisen in SBWL, KUM

9.15 Digitalisierung an Potsdamer Schulen
20/SVV/0987 Fraktion Freie Demokraten
überweisen in B/Sp., PTD

9.18 Prioritäten Gehwegsanierung
20/SVV/0991 Fraktionen DIE LINKE, Bündnis90/Die Grünen
überweisen in SBWL

9.33 Ergänzende abfallwirtschaftliche Maßnahmen
20/SVV/1007 Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD
überweisen in KUM

12 **Mitteilungsvorlagen**

- | | | |
|--------|---|--|
| 12.1 | Berichterstattung über Vergabe von Gutachten und Untersuchungen für die Jahre 2016 und 2017
20/SVV/0961 | Oberbürgermeister,
Steuerungsunterstützung

überweisen in FA |
| 12.2 | Protokoll der Einwohnerversammlung in Groß Glienicke vom 2. März 2020
20/SVV/1066 | Oberbürgermeister, Planungsbüro

überweisen OBR Groß Glienicke |
| 13 | Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister | |
| 13.1.1 | Berichterstattung zum Monitoring der Kultur und Kreativwirtschaft
20/SVV/0892 | Oberbürgermeister,
Geschäftsstelle
Wirtschaftsförderung
überweisen in KA, SBWL |

Nicht öffentlicher Teil

- | | | |
|------|--|---|
| 16 | Mitteilungsvorlagen | |
| 16.1 | Vorgehen zur Beschaffung von Niederflurstraßenbahnen
20/SVV/1065 | Oberbürgermeister, Fachbereich
Mobilität und technische
Infrastruktur
überweisen in KUM |

Tagesordnungspunkte der 14. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, die zurückgestellt oder zurückgezogen wurden oder durch Verwaltungshandeln erledigt sind:

- | | | |
|------|--|--|
| 7.4 | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 36
"Neue Halle / östliches RAW-Gelände" -
Zwischenabwägung, Zustimmung zu den
Entwürfen des Vorhaben- und
Erschließungsplans und vorhabenbezogenen
Bebauungsplans sowie Zustimmung zum
Durchführungsvertrag und
Auslegungsbeschluss
20/SVV/0801 | Oberbürgermeister, Fachbereich
Stadtplanung und
Stadterneuerung

zurückgestellt – fehlt Votum
SBWL |
| 8.3 | Statistik zur Wohnraumversorgung von
Geflüchteten
19/SVV/1413 | Fraktion DIE aNDERE

zurückstellen – fehlt Votum
GSWI |
| 8.4 | Errichtung einer Sporthalle in Neu Fahrland
19/SVV/1414 | Fraktion Bürgerbündnis
zurückstellen – fehlt Votum
FA |
| 8.7 | Reguläres B-Plan-Verfahren zum B-Plan Nr. 36
"Neue Halle/östliches RAW-Gelände"
20/SVV/0309 | Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

zurückstellen – fehlt Votum
SBWL |
| 8.9 | Digitaler Marktplatz für den Potsdamer
Einzelhandel
20/SVV/0509 | Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

zurückstellen – fehlt Votum
SBWL |
| 8.10 | Ein Depot für das Potsdam-Museum
20/SVV/0512 | Fraktionen Bündnis 90/Die
Grünen, DIE LINKE
zurückstellen – fehlt Votum
SBWL |
| 8.11 | Sportplatz für den Potsdamer Norden
20/SVV/0684 | Fraktion CDU
zurückstellen – fehlt Votum
B/Sp. |
| 8.25 | Verringerung des Ruhenden Verkehrs
20/SVV/0858 | Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
zurückstellen – fehlt Votum
SBWL |

8.26	Glockenspiel 20/SVV/0859	Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke zurückstellen – fehlt Votum KA
8.27	Mobile Bürgerbeteiligung 20/SVV/0862	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zurückstellen
9.6	Schutz des Fahrländer Sees 20/SVV/0927	Ortsbeirat Fahrland zurückgezogen
9.30	ÖPNV in Potsdam - Begleitende Prüfaufträge zur Fortschreibung Nahverkehrsplan 2019-2023 20/SVV/1024	Fraktionen SPD, DIE LINKE zurückgezogen